

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 42

**Rubrik:** Aus Kantonen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

findet, der Regierungsrat dafür sorgen soll, daß der Unterricht möglichst auf die Tageszeit verlegt und jedenfalls so angesetzt werde, daß er nicht über 7 Uhr abends hinaus dauern soll.

Wenn nun nicht nach den Buchstaben, sondern nach dem Geist des Gesetzes gehandelt wird, so kann das höhere Schulwesen unseres Kantons großen Nutzen bringen, namentlich wenn dabei nicht nur die natürlichen Fähigkeiten des Jünglings entwickelt werden, sondern wenn auch dem übernatürlichen Leben, der ewigen Bestimmung des jungen Menschen Rechnung getragen wird. Wenn man die heranwachsende Generation unseres Kantons namentlich in Industriegegenden beobachtet und sieht, wie ihr jedes tiefere, edlere Gefühl fehlt, wie die jungen Menschen nur nach sinnlichen Genüssen streben, dabei gar keine religiösen Bedürfnisse kennen und nur der materiellen Seite des Lebens Geschmack abzugehen suchen, so möchte man vorzüglich in die erziehenden Kreise unseres Kantons hineinrufen:

„Weniger einseitige Verstandessbildung, mehr wahre, christliche Charakterbildung!“

— S —

## Aus Kantonen.

**1. Zürich.** \* Laut Darlegungen am Delegiertentag des sog. „Schweiz. Lehrervereins“ in Winterthur erstreben die Herren eine Bundessubvention für Sekundar- und Mittel-Schulen und bekunden beim ersten Anlauf dazu schon die sehr kollegiale Hoffnung, daß die kath. Kantone nichts erhalten, weil sie ihren Sekundarschulunterricht den sog. Kollegien übertragen oder ausgeliefert haben, dies aber direkt konfessionell geleitete Anstalten seien. Das ist ja ganz herzlich. Und was sagen die sog. auch — kath. Mitglieder dieses Bundes zu dieser Viebenstwürdigkeit?! Fangen die guten Männer an zu merken, wozu sie in dieser Gesellschaft gut sind? Wohlbelommt! —

**2. St. Gallen.** An den am 10. Oktober beginnenden Kurs für Vereins- und Schulgesang in St. Gallen haben sich 116 angemeldet; 53 sind aus dem St. Et. Gallen. — Prof. Dr. Schenker an der Kantonsschule hat einen Ruf nach Luzern abgelehnt. Dem Erziehungsrat ist es gelungen, diesen ausgezeichneten Lehrer in St. Gallen zu erhalten. Wir freuen uns dessen aufrichtig! — Mörschwil erhöhte den Organistengehalt von Fr. 300 auf Fr. 400 und Wittenbach denjenigen des neuen Pfarrers von Fr. 2200 auf Fr. 2400 und den Kaplangehalt von Fr. 1700 auf Fr. 1900. — Am schweizerischen Turnlehrertag in Basel, den auch der Lehrerturnverein St. Gallen besuchte, wurde die Dreiteilung der eidg. Turnschule beschlossen (Antrag von Seminarturnlehrer Spühler). — † In St. Gallen starb im 76 Altersjahr, Hr. Ruster, alt Vorsteher der städtischen Knabenrealschule. — Die Schwachsinngenanstalt in Marbach wird nächstens eröffnet. — In St. Margarethen wird die Gründung einer Realschule angeregt. —

Bazenheid erhöhte das Pfarrreinkommen um 200 Fr. und das finanziell schwache St. Georgen dasselbe ebenfalls um 200 Fr. und den Organistengehalt um 100 Fr. — Evang. Niederuzwil verabfolgt den Lehrern für Erteilung der bibl. Geschichte eine Anerkennung von je 50 Fr. — Evang. Kirch-

berg wählte als Lehrer Hr. Th. Hummel von Basel und Evang. Altstätten Friedrich Benggenhager. — Das kleine Rieden erhöhte das Einkommen des Lehrers auf 1650 Fr. Diese Schulgemeinde bezahlt damit seinen Lehrer am besten von allen 9 gästerländischen Gemeinden. Hoffentlich werden sich die andern von dem Kleinen nicht lange überflügeln lassen.

Die st. gallische Sekundarlehrerkonferenz findet den 28. Oktober im „Rößli“ in Flawil statt. Anschließend daran Mittagessen zur „Post“.

Die Schulgenossenversammlung Wagen wählte letzten Sonntag mit Ein- mut an ihre vakante Lehrstelle Alb. Köppel, Lehrer von Au.

\* Der Zeichnungskurs der strebsamen Lehrerschaft Altstotternburgs, geleitet durch Reall. Lehrer Halter, war von 20 Mann besucht und fiel auf je  $\frac{1}{2}$  Woche der End- und Herbstferien. Es war eine freiwillige Veranstaltung der Lehrerschaft, was hohe Anerkennung verdient. — Wenken beschloß ein 4. Schul und ein neues Schulhaus. —

Rath. Rapperswil erhöhte den fixen Pfarrgehalt von 3000 auf 3500 Fr. Der kath. Schulrat Rapperswil erstrebt Einführung eines Schularztes.

Die kath. Schulgemeinde Buchen-Staad erhöhte den Lehrergehalt von 1500 auf 1600 Fr. —

3. Wallis. Die Gehaltserhöhung der Lehrer ist angenommen. Der Erz.-Direktor hat sich sehr um Annahme bemüht, und das Volk hat den Mann der Tat verstanden. Den Lehrern ist das bisschen Plus sehr zu gönnen. —

4. Bern. Seit 1870 hat sich die Zahl der Geistesfranken in der Schweiz — verdreifacht. Auch eine Statistik! —

5. Luzern. Hinweisend auf ein Inserat schreibt man: \* Neuer Obstwein (süßer Birnenwein) ist ein, leider zu wenig beachtetes Getränk. Es ist dem Gaumen sehr beförmlich, anerkanntermaßen sehr gesundheitsfördernd und den stark alkoholhaltigen Weinen oder dem Bier vorzuziehen. Und überdies ist der Obstwein bedeutend billiger. Die Mosterei der Zentralschweizerischen Obsthandelsgenossenschaft Sursee liefert denselben bei Abnahme von mindestens 50 Liter à 15 Cts. den Liter, ein Preis, der als sehr billig tagtiert werden muß. Wir sind überzeugt, daß dieses Angebot der vorerwähnten Firma dem vorzüglichen Obstsaft viele neue dankbare Freunde zuführen wird.

6. Nidwalden. Am biblischen Geschichtskurse, den H. Bez.-Schulrat Lehrer Benz in Marbach in Stans erteilte, beteiligten sich ca. 80 Personen. Hh. Kommissarius Berlinger betonte freudig bewegt, daß diese Stunden nicht nur instruktiv, sondern auch weihewoll, ja eigentliche Missionsstunden gewesen. Er sprach daher Herrn Benz den Dank aller, aber auch gar aller mit Wärme und Aufrichtigkeit aus. Diese Kurse gehen in der Urschweiz vom kath. Lehrerverein aus.

Die Nelpfergemeinde beschloß auch dieses Jahr wieder, die landwirtschaftliche Fortbildungsschule Stans durch einen namhaften Beitrag zu unterstützen. Auch die Bauern sind bildungsfreudlich, wenn die Bildung nicht bauern- und christentumsfeindlich macht. — Die Zahl der Studenten des Kollegiums St. Fidelis, ist pro 1909—10 von 120 auf 140 angewachsen.

7. Appenzell I. Das Kollegium St. Antonius zählt im 2. Jahre 90 Jöglinge. Ein Erfolg! —

8. Uri. Das Kollegium Karl Barromäus zählt 1909—10 über 180 Studenten, worunter 80 Urner. Das Ding marschiert trefflich. —

9. Freiburg. In der jüngsten Großenrats-Sitzung des Kts. Solothurn betonten Reg.-Rat Dr. Kaiser, allen Kantonen voran in bezug auf das weibliche Bildungswesen sei namentlich der Kt. Freiburg. Das tönt wieder einmal anders. —

10. Aargau. Der Kanton zählt 624 Primar- und Fortbildungsschulen, 8 Privatschulen, 3 Taubstummen- und Schwachhinnigen-Schulen und 3 Privat-

institute. Die Besoldung für 600 Primar- und Fortbildungsschullehrer, inklusive Alterszulage, beträgt 1 236 547 Fr. —

**12. Thurgau.** Ein Schulbuch bietet eigentliche Bibelkritik, entscheidet über die Echtheit oder Nicht-Echtheit des Johannes-Evangeliums und zieht direkt religiöse Zweifel an der Echtheit des Johannes-Evangeliums in der Schuljugend groß. Hiegegen wehren sich u. a. Pfarrer Bachofner am Fraumünster in Zürich und sogar das radikale „Thurgauer Tagbl.“. Beide fordern Ausmerzung solcher Stellen aus diesem thurgauischen Schulbuche bei einer Neuauflage, da derlei Kritik nicht in ein Primarschulbuch gehöre. Ein Erfolg der Beklamation von Red. Buomberger (Öffschweiz) am III. schweiz. Katholikentage! —

## Offene Lehrerstelle in Gersau.

Die Stelle eines Oberlehrers und Organisten ist auf Beginn des neuen Schuljahres — April 1910 — zur Besetzung ausgeschrieben. Die Anfangsbesoldung beträgt Fr. 2000. Anmeldungen sind bis 15. Nov. an Herrn Schulpräsident **C. Camenzind** in Gersau zu richten, der zu jeder weiteren Auskunft bereit ist.

Franko liefere ich

**Fr. 12.60**

ein  
Herren-Anzug

zu vorstehend ausserordentlich billigem Preise genügend Stoff — 3 Meter — zu einem recht soliden dauerhaften Herrenanzug. Kammgarn, Cheviots etc. bis zum hochfeinsten Genre für Herren- und Knabenkleider. Trotteurs für Damen — Damentuch — in enormer Auswahl zu verhältnismässig gleich billigen Preisen; zum mindesten 25 Prozent billiger als durch Reisende bezogen.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Muster franko.

(H 5919 Q) 101

H 4984 Lz.

Neuer

105

**Obstwein**

(Birnenjast)

süß, mild, gar, reell liefert von 50 Liter an zu 15 Rappen per Liter gegen Nachnahme ab Station die Musteret der Obsthandels-Genossenschaft Sursee.

270  
271  
272  
273  
274

**DIE CATALYSINE** heilt rasch:  
Furunkel, Diphtherie, **INFLUENZA**  
Lungenentzündung.  
Infektiöse Krankheiten und alle Fieber,  
im Allgemeinen. — Die Flasche zu  
Fr. 3.50, in allen Apotheken. — In  
Lausanne : Apotheke Béguin und für  
en gros : Laboratoire Béguin.

Ziehung Luzern, Haupitreffer 30000 Fr.  
definitiv u. endgültig am 10. Nov. 1909.

**L O S e**

von Kirchbau-Lotterie **Luzern**  
und **Kinderasyl Walterswil**  
versendet à 1 Fr., Ziehungslisten  
à 20 Cts. 14

**Frau Haller, Luzern.**

Auf 10 ein Gratislos.

**Druckarbeiten**

aller Art liefern billig, schnell u. schön  
**Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.**

### — Den Herren Dirigenten —

der Kirchen-, Töchter- und Männerchöre  
empfehle höfl. meine kom. Nummern :  
**Fidele Studenten** für Töchter-Chor;  
ital. Konzert für gem. Chor. Sende  
auch andere wirkungsvolle Couplets,  
**Duette, Terzette, Quartette** und Ge-  
sam-Szenen gerne zur Einsicht.

Neu erschienen: Eine Kirchweih auf  
dem Lande für gem. Chor oder Männer-  
chor von Schaffhauser. 102

**Hans Willi, Lehrer, Cham, Kt. Zug.**